

zeigt viel Eisen, dieß gilt vorzüglich von der nordwestlichen und westlichen Angränzung.

Auf dem erwähnten Thonlager befindet sich das mineralische Wasser.

Dieses scheint durch den Brunnen an seiner tiefsten Stelle gefaßt zu seyn. Ein Bergverständiger, welcher die Gegend, Behufs das Wasser in den Kohlengruben zu bemächtigen, untersuchte, wies eben die Stelle an, wo jetzt die Quelle gefaßt ist, einen Stollen zu treiben.

Soweit ich die Gegend in Augenschein genommen habe, liegen die sämtlichen Quellen, welche sonst noch am Abhange des Berges entspringen, höher, als die gefaßte. Sie scheinen mir ebenfalls auf einem Thonlager zu liegen, das, nach einzelnen Punkten betrachtet, einige Fuß mächtig über das Kohlenlager hinweg streicht und dessen Dach ausmacht. Ihr Wasser das wohl nirgends die Kohlen berührt, sintert durch eine Lage sehr feinen weißen Sandes und gewährt ein gutes Trinkwasser. Eine solche Quelle befindet sich selbst nur etliche Fuß über der gefaßten Mineralquelle und bei der Fassung derselben drohte Gefahr, in den Brunnen zu drin-